1. Grundregeln und Empfehlungen

Der Zweck dieses Handbuches ist, die Grundregeln und Empfehlungen zu beschreiben, die bei der Montage der Unteransicht und Täfelung der Fassade aus PVC-Lamellen und Profilen in der üblichen Praxis zu beachten sind. Dieses System ist eine alternative Lösung für traditionelle Holztäfelung, gegen die es eine Reihe von Vorteilen bietet, vornehmlich:

- hohe Wiederstandsfähigkeit, Beständigkeit gegen Frost, Feuchtigkeit und Sonnenstrahlen,
- lange Lebensdauer
- die Behandlung ist nicht nötig,
- anspruchsloses Instandhaltung,
- Sehr niedrige Gewicht und perfekte Dilatation der einzelnen Elemente sorgen für eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Dachstuhl.

Die Verwendung diesen System mit Vollendenelementen bietet eine Komplettlösung für die Unteransicht und Täfelung der Fassade; ist für befestigen von PVC-Lamellen und Zusatzprofilen ausschließlich an Senkkopfschrauben.

Die Montage auf andere Weise (z. B. Befestigungsclips oder Stahlclips) wird nicht empfohlen.

1.1 Empfohlene Profile und Komplemente

- Kunststoff-Lamellen für Täfelung (Dielenbrett P100 – Breite 100mm oder Dielenbrett P130 – Breite 165 mm)
- Verbindungsprofil P510,
- Anfang- und Schluss- Profil P509,
- Eckprofil Außen P517,
- imprägnierte Holzlatten 20x30 mm oder 30x50 mm,
- verzinkte Senkkopfschrauben (3x25 mm)

1.2 Empfohlene Werkzeuge für Montage

Die Montage der Unteransicht erfordert keine Spezialwerkzeuge. Verwenden Sie deshalb normale Holzbearbeitungswerkzeuge.

- Messgerät (z.B. Maßband), Winkel, Wasserwaage, Bleistift,
- eine Handsäge oder eine elektrische Säge mit einer Scheibe oder einer Plastikhülle (oder Stahl) oder einer kleinen Winkelschleifmaschine, einem scharfen Messer,
- Elektro-Akkuschrauber mit Schraubenansatz
- Hammer

2. Montagenverfahren

2.1 Die Vorbereitung vor der Montage (gilt für Trägkonstruktion aus Holz)

Im Falle von Rekonstruktionen ist es notwendig, das gesamte Material der bestehende Unteransicht zu entfernen und das Konstruktionsholz (Dachstuhl) nachsehen, ob es nicht geschimmelt oder durchseucht ist. Und nach den Bedarf tauschen für gesundes Holz. Wir empfehlen Ihnen, altes Holz mit einem geeigneten Produkt zu imprägnieren. Vor dem Festlegen einer neuen Untersicht muss das Holz nach der Imprägnierung trocken sein. Wir empfehlen, die Rinne zu demontieren und die Abdichtungsmembran unter der Dachdeckung auf Beschädigungen zu untersuchen.

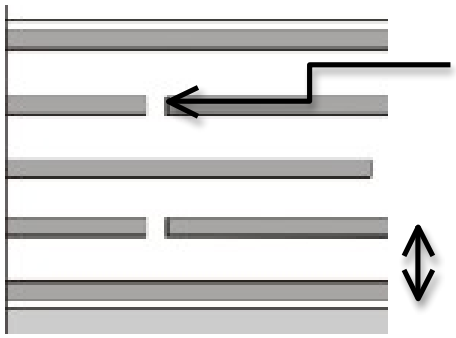
Bei Neubau ist es notwendig, das Holz der Tragkonstruktion mit einer geeigneten Produkt zu imprägnieren. Vor der Befestigung der Unteransicht muss das Holz nach der Imprägnierung trocken sein.

2.2 Bilden des Trägrostes

A. Rost für Täfelung der Unteransicht

Für die Montage von Plastik-Lamellen ist es notwendig, ein ausreichend geraden, festen und tragenden Rost vorzubereiten, zB. aus Holzlatten. Wir empfehlen die Verwendung von imprägnierten Fichtenlatten min. Querschnitt 30x20 mm oder 50x30 mm. Der Rasterabstand des Trägrost darf nicht größer als 30 cm sein (für die gefärbten und folien Profile, die an Orten, die dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, angewendet werden, ist es notwendig, die Teilung auf maximal 20 cm zu reduzieren). Die Ausrichtung der Latten muss senkrecht zur beabsichtigten Ausrichtung der Lamellen erfolgen. Der Tragrost muss durch ausreichend lange Schrauben an der Konstruktion befestigt werden.

Bild 1: Rost für vertikale Täfelung



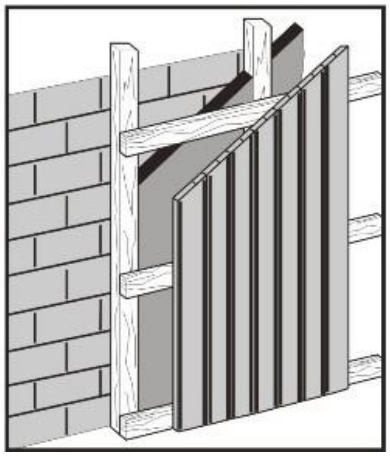
Die Lücke zwischen den Prismengelenken (ca. 4 cm) lässt die Luft zirkulieren

Abstand der Latten max. 30 cm (20cm)

B. Rost für Täfelung der Fassade

Verfahren der Montage des Trägerostes für die Fassadentäfelung ist das gleiche wie die für Täfelung der Unteransicht (siehe oben). Die Ausrichtung der Latten muss senkrecht zur vorhabene Täfelung sein. Fassadentäfelung kann vertikal oder horizontal ausgerichtet sein.
Bei der Montage des Roster für die isolierte Fassade muss ein belüfteter Spalt zwischen der Wärmedämmung und der Fassadentäfelung bewahren werden. Min. 20 mm, um die Luftzirkulation zu gewährleisten.

Bild 2: Rost für belüftete Fassade senkrecht orientiert



1. Erschaffen eines horizontalen Holzrostes mit einem vertikalen Lattenabstand, entsprechend der Breite der Isolation. Zwischen den Lattengelenken sollte eine Lücke von ca. 4-6 cm liegen, um die Luftzirkulation zu gewährleisten.
2. Zwischen den Latten werden allmählich Dämmplatten eingesetzt, auf denen die dampfdurchlässige Folie angebracht ist, um vor Kondenswasser und Eindringen von Wasser in die Wärmedämmung und die Wandstruktur zu schützen.
3. Auf dem horizontalen Rost sind horizontale Latten montiert, die eine Belüftung mit einem Abstandt, höchstens 30 cm, gewährleisten.
4. Auf den vertikalen Latten werden die Fassadentäfelungen allmählich zusammengebaut. Die Unterseite und die Oberseite der Täfelung dürfen nicht geschlossen werden. Es muss den sogenannten "Schornstein-Effekt" erlauben.

2.3 Montage der Kunststofftäfelung

Die Montage beginnen wir mit Befestigung die Endprofile, Verbindungsprofile und Eckprofile.

- entlang des Umfangs der Unteransicht, das isst unter Bedachung und bei der Fassade geben wir Schlussprofil (P509),
- in die Ecke zwischen den horizontalen und vertikalen Teilen der Täfelung geben wir Eckprofil (P517),
- an der Stelle der Lamellenverbindung geben wir Verbindungsprofil (P510).

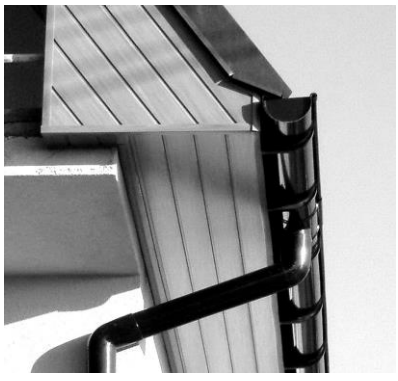
Wir empfehlen die Schlussprofile mit geeigneten Senkkopfschrauben zu montieren. Die Täfelung aus Dielenbretter (zB. P100, P130) ist möglich in Längsrichtung als auch in Querrichtung (das ist parallel und senkrecht zur Fassade) montieren.

Die einzelnen Lamellen, die auf die erforderliche Länge geschnitten wurden, werden in die vorbereiteten End-, Verbindungs- und Eckprofile eingeführt. Für die ersten Lamellen, die durch die Auskragung in das Schluss-Profil eingefügt werden, ist es immer notwendig, diese Auskragung mit einem scharfen Messer zu schneiden. Andere Lamellen werden allmählich durch das Auskragung-Rillen-System ineinander gesteckt und an dem Tragrost befestigt. Die Befestigung der Lamellen an dem Rost erfolgt mit verzinkten Senkkopfschrauben.

Alle Profile und Dielenbretter müssen am Tragrost montiert warden, min. alle 30 cm. Lamellen dürfen nur frei eingesetzt werden (nicht mit Kraft). Auf den senkrechten Teilen der Unteransicht ist es immer notwendig, die Lamellen von der Oberkante der Täfelungfläche nach unten zu legen, damit die einzelnen Lamellen immer umgedreht mit Auskragung nach oben und mit Rille nach unten werden.

Tragrost aus Holzlatten

befetigen Schlussprofilen und erste Lamelle



vollendete Täfelung

Innerhalb Schluss-Profile ist es immer notwendig ca. 10 mm Dilatationsabstand von den Enden der Lamellen lassen. Diese Dilatation muss an beiden Enden gleichmäßig verteilt sein.
Bei Montage bei Temperaturen unter 10 °C empfehlen wir eine Erhöhung der Dilatation auf ca. 15 mm.

Die Montage von Dielenbretter wird nicht für Außentemperaturen über + 25 °C bei direkter Sonneneinstrahlung empfohlen! Die empfohlene Mindesttemperatur ist + 8 °C.

Die maximale Länge von Dielenbretter sollte nicht 300 cm überschreiten. Größere Flächen müssen durch Verbindungsprofil P 510 gelöst werden.
Allerdings erreichen die Dielenbretter niemals die Schlussprofile "bis zum Anschlag". Es ist auch notwendig Abstand von etwa 1 mm (bei dunklen Lamellen bis zu 2 mm) lassen, wenn die einzelnen Lamellen ineinander gesteckt werden, dh. zwischen Auskragung und Rille.

Sie können einen neutralen Silikondichtstoff in der Verbindung verwenden, um sichtbare Gelenke zu reinigen.

Die zusätzliche Abdichtungsfolie unter der Bedachung darf aufgrund der Gefahr von Wasserleckagen und der damit verbundenen Beschädigung der hölzernen Tragstruktur niemals beendet werden.

3. Lagerung und Transport

Lamellen und Profile werden in der Regel verpacken in einem Polyäthylenpackung oder frei geliefert. Sie müssen in einer waagerechten Fläche legen werden, vorzugsweise unterhalb von Holzplatten oder Tramen mit einem Abstand max. 50 cm. Pakete mit Lamellen können bis zu einem Meter gestapelt werden. Bei Temperaturen über + 25 °C empfehlen wir, die Packung an beiden Enden der Verpackung zu öffnen, damit sie belüftet werden können. Dielenbretter oder Profile dürfen unter keinen Umständen in direktem Sonnenlicht gelagert werden, um Verformungen zu vermeiden.
Für den Transport von einzelnen Profilen muss ein geeignetes Transportmittel verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Profile entlang ihrer gesamten Länge auf einer ebenen Fläche abgestützt und nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind.

4. Instandhaltung

PVC ist ein Material mit elektrischer Leitfähigkeit, bei der Manipulation wird eine statische Ladung entstehen. Unmittelbar nach der Installation kann der Staub auf der Täfelung abgelagert werden. Diese Ladung verschwindet nach dem reinigen der Dielenbretter mit Wasser mit dem Zusatz eines Haushalts-Mittels oder eines speziellen PVC-Reinigungs- und Wartungsproduktes. Dies beseitigt auch eventuelle Kontamination bei der Installation. Starke Verschmutzung oder Flecken können mit Produkten ohne Schleifmittel entfernt, mit einem weißen Flanell Tuch, werden.

Verwenden Sie keine Acetonreiniger oder Nitroverdünner, die die Kunststoffoberfläche beschädigen.

5. Sicherheit bei der Arbeit

Bei der Manipulation mit Material und bei der Montage sind allgemeine Sicherheitsregeln zu beachten. Bei der Verwendung von Elektrowerkzeugen, Sägen oder Winkelschleifern, verwenden Sie Schutzbrille und geeignete Arbeitskleidung und Schuhe.

6. Konstruktionsdetail der Täfelung von Dachstuhl

Bild 1: Dielenbretter in Längsrichtung - parallel zur Fassade

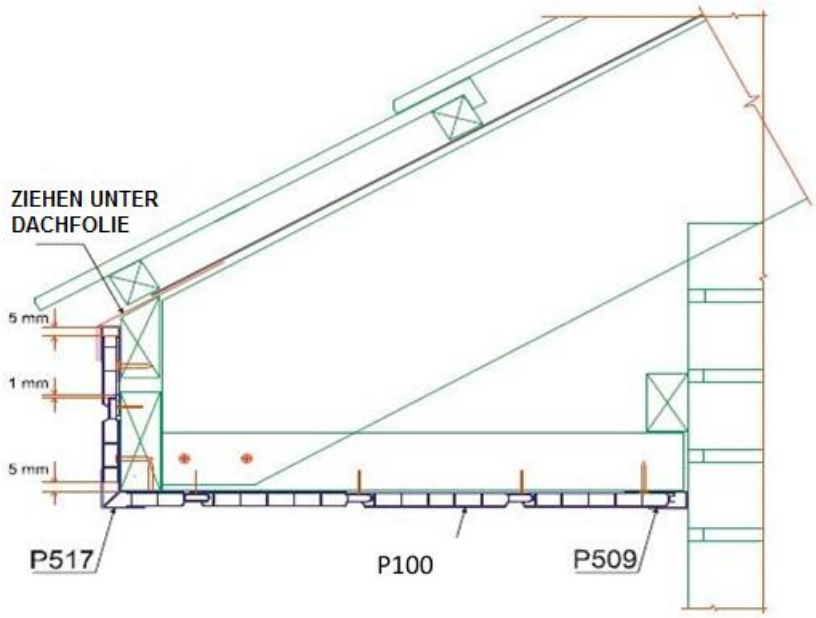
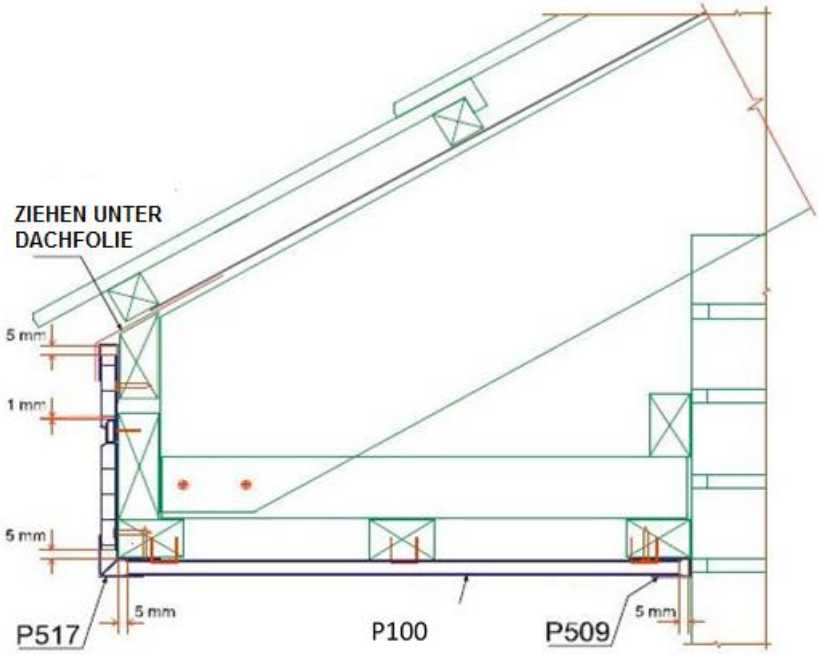



Bild 2: Dielenbretter an den waagerechten Unteransichtteilen - senkrecht zur Fassade, an den vertikalen Untersichtteilen - parallel zur Fassade